



HAUS+MENSCH

MAGAZIN FÜR GESUNDES WOHNEN UND LEBEN

NEU!
Gesund &
modern
leben

Nachweisbar
wohngesunde Häuser

Bodenbeläge
bis Designermöbel

Natürlich, gesund
& nachhaltig

Schadstoffe
im Altbau

Qualität ist kein Zufallsprodukt –
entscheiden Sie richtig!

Ihr persönliches Belegexemplar
siehe Seite

58-59

SPOREN- SUCHE



Carolin und Conrad Hüscher kauften ein hübsches Haus. Das 1907 errichtete Gebäude sollte für sie und ihre zwei Kinder ein neues, gemütliches Heim werden. Der Schrecken war groß, als sich Schimmelpilzbefall in so großem Ausmaß zeigte, dass er von Profis fachgerecht saniert werden musste.

200 Quadratmeter Wohnfläche bieten der Familie einen großzügigen Wohnraum. Mit einem Arbeitszimmer im Erdgeschoss und einem Home-Office im Obergeschoss schien die perfekte Lösung fürs Wohnen und Arbeiten unter einem Dach gefunden. Doch im 20 Quadratmeter großen Home-Office zeigten sich in den Ecken der Außenwand auf einmal Stockflecken. Dort hatten die Eheleute bewusst den großen Kleiderschrank mit 15 Zentimetern Abstand von der Außenwand aufgestellt, um eine ausreichende Luftzirkulation zu ermöglichen. Doch als der Schimmelpilzbefall auf den Schrank übergriff und das Möbelstück entsprechend abgebaut wurde, zeigte sich ein mehrere Meter langer Schimmelpilzbefall. Eigene Maßnahmen wie das regelmäßige Abwischen mit Alkohol und Spezialprodukten aus dem Baumarkt halfen nichts. Auch der Einsatz eines Luftentfeuchters führte nicht zum Ziel. Der Schimmelpilz kam immer wieder. „Mit zunehmender Kälte konnte man quasi zusehen, wie der Schimmelpilz wächst“, so Conrad Hüscher. „Das machte mir Angst, auch mit Blick auf unsere beiden kleinen Kinder“, ergänzt Ehefrau Carolin. Die Sorgen sind berechtigt, denn Kinder und alte Menschen haben ein relativ schwaches Immunsystem, das von den umherfliegenden Sporen des Schimmelpilzes stark beansprucht wird. Allergien, Atemwegserkrankungen bis hin zum Asthma sind häufige Folgen.

Missglückte Selbstversuche

Nach den missglückten Selbstversuchen mussten die Profis ran. Die Familie wandte sich an den Isotec-Fachbetrieb von Dipl.-Ing. Björn Morscheck. Architekt Morscheck analysierte in einem Termin vor Ort den Schaden und seine Ursachen.

KLEINEN BEFALL ENTFERNEN

Unter welchen Bedingungen man kleinen Schimmelbefall selbst entfernen kann, ist in diesem Video zu sehen: www.youtube.com/watch?v=Oa16NBreg08. Weitere Infos zum Thema Innendämmung sowie Feuchte- und Schimmelsanierung mit praktischen Beispielen gibt es unter www.isotec.de. Über eine Datenbank kann man einen Fachbetrieb in der Nähe suchen.

Ergebnis: Ein typisches Problem für den Schimmelpilz sind die nicht gedämmten Außenwände. „In der kalten Jahreszeit setzt sich die kondensierte Luft auf den ausgekühlten Wandoberflächen ab, zunächst in den kalten Ecken“, erklärt Morscheck. So kann der Schimmelpilz wachsen und breitet sich schnell aus, denn mehr als Feuchte und die Tapete benötigt er nicht fürs Wachstum. „Hier zeigt sich, dass nicht jeder Schimmelpilz durch verstärktes Lüften verhindert werden kann“, betont Ingenieur Morscheck. Bleiben die Wände über einen gewissen Zeitraum unter rund 13 Grad kalt, steigt das Risiko von Schimmelbefall stark an. Die in der Luft gespeicherte Feuchte setzt sich dann als Kondensat auf den kalten Wandflächen ab – und schon wächst der Schimmel, wie bei Familie Hüsck.

Problemlöser Klimaplatten

Um die Oberflächenkondensation und den daraus folgenden Schimmelpilzbefall dauerhaft auszuschließen, wurde im Home-Office der Familie zunächst der Schimmel professionell entfernt und dann fünf Zentimeter starke Isotec-Klimaplatten angebracht. „Bei fallender Raumtemperatur nehmen die Klimaplatten die Feuchtigkeit auf, bei ansteigender Temperatur geben sie die Feuchtigkeit automatisch wieder an die Raumluft ab, sodass ein angenehmes Wohnklima entsteht“, erklärt Fachmann Björn Morscheck. Damit gehören feuchtigkeitsbedingte Schäden wie Schimmelpilzbefall durch zu geringe Wandoberflächentemperatur der Vergangenheit an. Familie Hüsck freut sich, auch wegen ihrer beiden kleinen Jungs, dass das Schimmelpilzproblem nun beseitigt ist. Das kernsanierte Haus kann nun endlich zum gemütlichen Zuhause der Familie werden!



1 Mit einer Schleuse wird verhindert, dass sich die Schimmel-Sporen im ganzen Haus verteilen.



2 Im Home-Office zeigten sich in den Ecken der Außenwand plötzlich Stockflecken.



3 Ein klares Anzeichen für Feuchteschäden: Putz platzt ab und Salzausblühungen treten auf.



4 Gut geschützt und mit Atemmaske bindet der Fachmann die Sporen und demobilisiert sie somit.



5 Schimmelbeseitigung ist keine Arbeit für den Laien. Hier wird fachgerecht abgeschliffen.



6 Die Kombiflexabdichtung wird angemischt. Sie bildet die eigentliche Abdichtungsebene.



7 Die Profis bringen die Kombiflexabdichtung in zwei Arbeitsgängen nacheinander auf.



8 Die Klimaplatten erhöhen die Wandoberflächentemperatur und schützen vor Schimmelbefall.